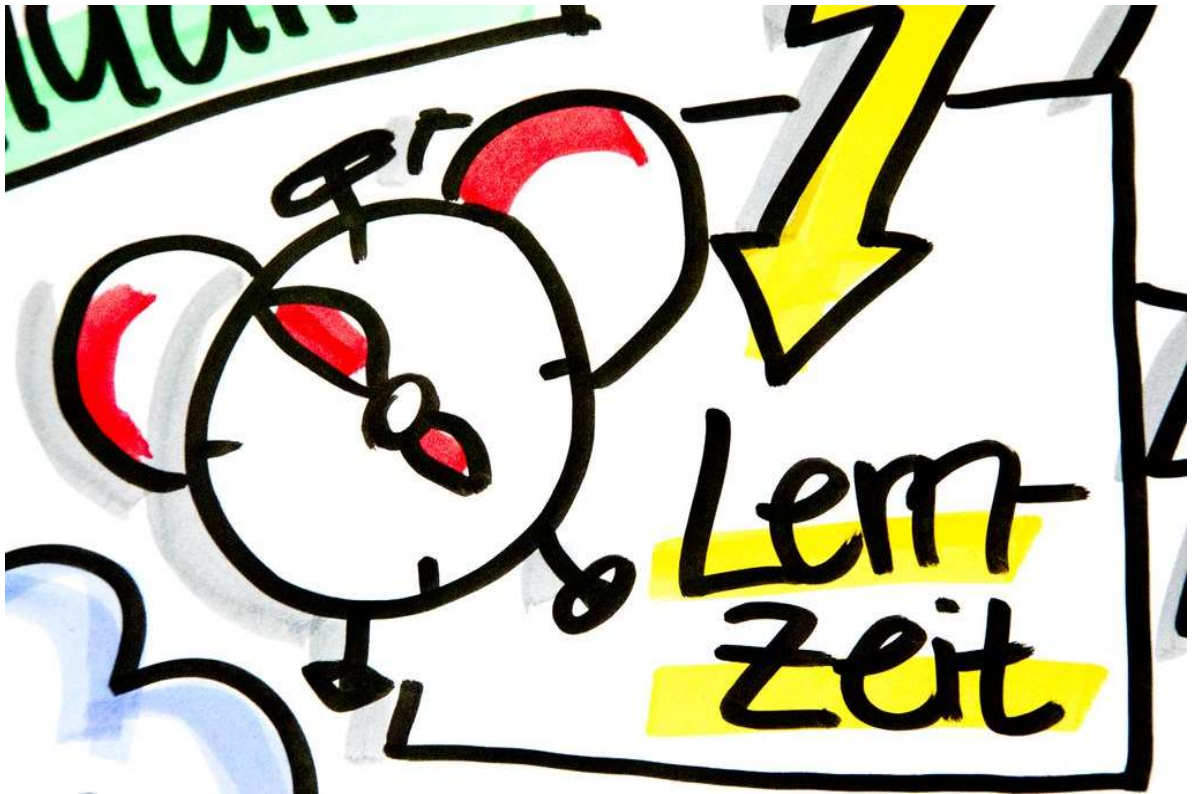


# Lernzeit-Konzept

der Hanse-Grundschule Medebach



Stand Juni 2024

# Inhalt

1. Vorwort und Leitgedanken
2. Grundlagen
3. Ziele der Lernzeit
4. Umsetzung der Lernzeit
5. Aufgabe der Eltern
6. Evaluation der Lernzeit

## 1. Vorwort – konzeptionelle Überlegung

Zum Schuljahr 2024/2025 führt die Hanse-Grundschule Medebach nach Beschluss der Schulkonferenz im Mai 2024 Lernzeiten in allen Klassen ein. Vorausgegangen sind Informationen, Beratungen und Fortbildungen für Schul- und OGS-Leitungen, Beratungen durch den Träger der OGS für die Beteiligten im Vor- und Nachmittagsbereich und Lehrerkonferenzen.

Der Einführung der Lernzeit liegen folgende Überlegungen zu Grunde:

Der zunehmende Ausbau der Grundschulen zu Offenen Ganztagschulen in NRW und gesellschaftliche Veränderungen führen dazu, dass immer mehr Kinder ihren Tag bis in die Nachmittagsstunden in der Schule verbringen. Dies hat zur Folge, dass die Rhythmisierung von Unterricht und Hausaufgaben, sowie die wachsende Verzahnung im Vor- und Nachmittagsbereich Veränderungen und Weiterentwicklungen erfordern. Auch Eltern und Kinder, die das Angebot der OGS nicht nutzen, wünschen sich Entlastungen und differenzierte Aufgaben.

Was sind Lernzeiten?

„Mit Lernzeiten sollen Zeiten für neue Formen des Lernens geschaffen werden, die über die klassische Hausaufgabenbetreuung hinausgehen. Sie können in den Unterricht integriert sein oder außerhalb des Unterrichts stattfinden und durch eine Lehrkraft oder pädagogische Fachkraft begleitet werden. In den Lernzeiten können zum Beispiel Wochenplanarbeit, (Frei-) Arbeits- oder Übungsstunden stattfinden.“<sup>1</sup>

Von Hausaufgaben zu Lernzeiten

„Schulen, die sich auf den Weg machen, den Umfang von häuslichen Aufgaben zu reduzieren, rücken zunehmend Lernzeiten ins Zentrum ihrer aktuellen Unterrichts- und Schulentwicklung. Lernzeiten unterstützen in diesem Zusammenhang die Gestaltung eines differenzierten Lern- und Förderangebots und eröffnen zusätzliche Möglichkeiten, um den individuellen Bedarfen und Interessen der Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden. So leisten Lernzeiten einen wichtigen Beitrag zur Erweiterung der Selbständigkeit, Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortlichkeit von Schülerinnen und Schülern.“<sup>1</sup> In der OGS steht der Nachmittag zum Spielen sowie für Projekt- und Freizeitangebote zur Verfügung. Die Klassenräume können am Nachmittag für diese Angebote multifunktional genutzt werden. Das Lernzeitenmodell bietet neue Chancen und Möglichkeiten der individuellen Förderung für alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von der Zugehörigkeit zur OGS.

Warum Lernzeiten statt Hausaufgaben an unserer Schule?

Im Schuljahr 2023/2024 hat unser Kollegium und das Team des Offenen Ganztags einen gemeinsamen pädagogischen Tag zur Kooperation „OGS und Schule“ mit dem pädagogischen Schwerpunkt „Lernzeiten“ durchgeführt. Daraus entstand die Herausforderung zur Veränderung und Umstrukturierung der Hausaufgaben und der

---

<sup>1</sup>Quelle: Qualis -Qualitäts- und Unterstützungsagentur, Landesinstitut für Schule in NRW

Hausaufgabenbetreuung in der bisherigen Form hin zu einem neuen Lernzeitenkonzept. Hinzu kamen die Ergebnisse eines Schulentwicklungsnachmittags im Mai 2024, welcher gemeinsam mit Eltern, Schülerinnen, Schülern und Kollegium stattfand. Hier zeigte sich, dass sich Eltern und Kinder – unabhängig von der Teilnahme an der OGS – Veränderungen dahingehend wünschen, die Hausaufgabenzeit am Nachmittag zu entlasten und Veränderungen zum selbstgesteuerten Lernen sowie differenzierten Aufgabenstellungen erfolgen sollen. Ziel dabei ist immer, dass die Kinder am Ende des Schuljahres die Kompetenzerwartungen erreichen.

### Rahmen und Gelingsbedingungen:

Grundvoraussetzung sind

- eine ausreichende Anzahl von Stunden und Personal (Lehrkraftstunden für die OGS und Förderunterrichtsstunden)
- ein verbindlicher Konsens bei den zu erreichenden Zielen und Arbeitsweisen/ Entwicklungsprozess
- Schaffung von Kommunikationsstrukturen (Ausstausch im Tandem/ Lehrkraft und OGS-Kraft, Austausch zwischen Eltern und Lehrkraft)
- feste Tandems aus Lehrkräften und OGS-Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- fest verankerte Besprechungsstunden im Stundenplan

OGS-Träger

- ausreichend Personal (und Geld)
- OGS-Personal auch im Vormittagsbereich
- finanzielle Unterstützung bei notwendigen Anschaffungen zur Umsetzung des Konzeptes

Schulträger

- ausreichend Personal und Geld/ Kooperation mit OGS-Träger
- Schaffung geeigneter Räumlichkeiten
- Finanzielle Unterstützung bei notwendigen Anschaffungen zur Umsetzung des Konzeptes
- Ausstattung der Räume entsprechend des Nutzungsprofils
- Flexibilität bei der An- und Abfahrt der Busse im Stundenplan

Lehrkräfte

- Konsens erarbeiten bei den Zielvorstellungen und den Arbeitsweisen
- Strukturen des eigenverantwortlichen Lernens auch im Unterricht verbindlich vermitteln
- Bereitschaft zu kooperativen Arbeitsstrukturen
- Hospitation und Fortbildung
- Begegnung mit OGS-Kräften auf Augenhöhe

## Schülerinnen und Schüler

- Erfahrungen mit offenen Arbeitsformen

## Eltern

- Eltern müssen ihren Beitrag bei der Erziehung und den HA leisten
- klare Abmachungen treffen

## OGS-Personal

- Bereitschaft zu kooperativen Arbeitsstrukturen
- Hospitation und Fortbildung

## Räumlichkeiten

- Sinnvolle Nutzung der Räumlichkeiten/multifunktionale Raumnutzung
- Ausstattung der Räume entsprechend des Nutzungsprofils

## 2. Grundlagen

In den Schulvorschriften des Landes NRW findet sich im Hausaufgabenerlass die folgende Beschreibung über die Aufgabe und Qualität von Hausaufgaben, an der sich das Lernzeitkonzept der Hanse-Grundschule Medebach orientiert:

*„Hausaufgaben sollen die individuelle Förderung unterstützen. Sie können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Sie müssen aus dem Unterricht erwachsen und wieder zu ihm führen, in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und Neigungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und von diesen selbstständig ohne fremde Hilfe [...] erledigt werden können.“<sup>2</sup>*

## 3. Ziele der Lernzeit

- Ganzheitliche Bildung, da ein erweiterter Zeitrahmen in der Grundschule die Möglichkeit für eine veränderte Lernkultur mit individualisierten Lern-, Übungs- und Förderformen bietet
- Individuelle Förderung und Forderung, prozessorientierte Unterstützung beim Lernen
- Entwicklung der Persönlichkeit und Hinführung zum selbständigen Lernen
- Mehr Chancengerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung sozialer Unterschiede
- Zeit zum Üben und Wiederholen, aber auch Zeiten zur Förderung des sozialen Miteinanders schaffen
- Nutzung des Fördermaterials und der Lernspiele in den Klassen während der Lernangebote

- Engere Vernetzung zwischen Lehrkräften und pädagogischem Personal des Offenen Ganztags
- Schülerinnen und Schüler beim Lernen mit pädagogischem Blick zu beobachten und ggf. Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten
- Entlastung der Hausaufgabensituation in den Familien
- Lernzeiten können die Sprachförderung unterstützen
- Lernzeiten können Maßnahme der Bewegungs- und Konzentrationsförderung aufgreifen

#### **4. Umsetzung der Lernzeit**

Den Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule kommt die Aufgabe zu, ausgehend von ihren Unterrichtsbeobachtungen den Schülerinnen und Schülern individualisierte Aufgaben und Aufgabenpläne für die Lernzeiten zu erstellen, um ihnen einen individuellen Lernfortschritt zu ermöglichen. Im Fokus bleibt das Erreichen der Ziele der jeweiligen Jahrgangsstufe.

Die Lernzeithalte werden verbindlich im Jahrgangsteam und den Fachteams vorbereitet. Die Aufgaben erhalten die Kinder in Form eines individuellen Lernzeit-Planes. Aufgaben werden innerhalb der vorgegebenen Zeit bearbeitet. Die Klassenleitung oder eine andere Lehrkraft sowie eine pädagogische Fachkraft der OGS begleiten die Kinder während der Lernzeit. Sie stehen ihnen bei Rückfragen zur Seite, klären gegebenenfalls Probleme beim Verständnis von Aufgabenstellungen und sorgen für ein angemessenes Arbeitsklima. Falls ein Kind mehr Unterstützung benötigt, setzen die Lernzeitbegleiter einen Vermerk im Lernzeitplan. Dies ist sinnvoll, um das Anforderungsprofil evtl. zu verändern, damit das Kind nicht längerfristig überfordert wird. Die Arbeitsergebnisse der Kinder in der Lernzeit werden von den Lernzeitbegleitern gewürdigt, gegebenenfalls korrigiert und im Lernzeitplan an zugehöriger Stelle abgezeichnet. Fehler und Lücken bleiben ggf. auch stehen und dienen den Lehrerinnen und Lehrern als wichtige Hinweise für den aktuellen Lernstand und daraus abzuleitende Fördermaßnahmen. Die Lernzeitbegleiter und Klassenleitungen stehen in einem engen, regelmäßigen Austausch und informieren/beraten sich hinsichtlich Besonderheiten und Schwierigkeiten im Arbeits- und Sozialverhalten einzelner Kinder.

Aufgaben für den Lernzeit-Plan sind zunächst auf die Fächer Mathematik und Deutsch begrenzt.

Lernzeiten erfordern personelle Ressourcen. Die aktuellen Anteile der Lehrerstunden aus dem OGS-Nachmittagsbereich werden in die Lernzeiten des Vormittagsbereiches verlegt. Es werden Teams für die Lernzeiten gebildet, die möglichst aus der Klassenleitung oder einer anderen Lehrkraft und einer pädagogisch geschulten Fachkraft aus dem Betreuungsbereich bestehen. Hinzu kommen die

---

<sup>2</sup> BASS, 12-63 Nr. 3

Sozialpädagogische Fachkraft, die Sonderpädagogin und die Fachkraft im Multiprofessionellen Team.

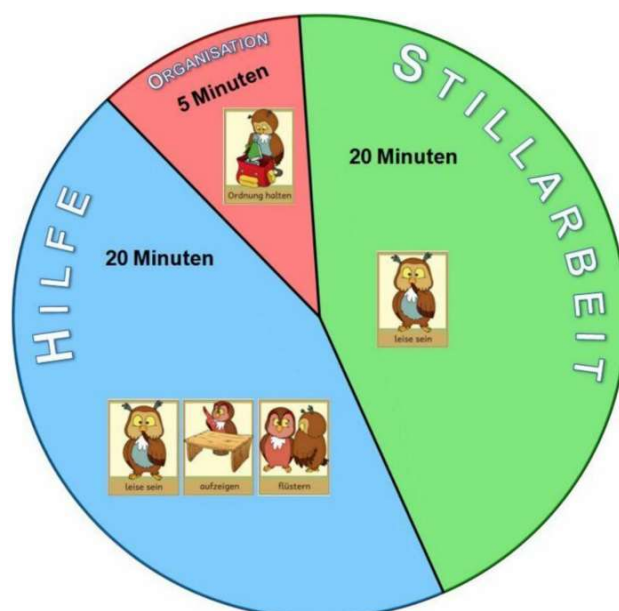
### Organisation der Lernzeit

Wir arbeiten mit Lernzeiten in den Jahrgängen 1 und 2 wöchentlich mit jeweils 3 Schulstunden à 45 Minuten und in den Jahrgängen 3 und 4 mit 1-2 Schulstunden à 45 Minuten. Die Orientierung der Dauer der Lernzeiten erfolgt an der wöchentlichen Hausaufgabenzeit des Schulgesetzes. Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 und 2 entfällt die bisherige Hausaufgabenbetreuung im Nachmittagsbereich. Die Dritt- und Viertklässler erhalten an den Wochentagen, an denen keine Lernzeit angeboten wird, weiterhin eine Hausaufgabenzeit zur Erledigung ihrer Aufgaben.

Daraus ergibt sich folgende Verteilung der Lernzeiten

Schuljahr	Lernzeit-Stunden	Wochentage	Hausaufgabenzeit in der OGS
1	3 Stunden		keine zusätzlichen Hausaufgabenzeit
2	3 Stunden		keine zusätzlichen Hausaufgabenzeit
3	1 - 2 Stunden		zusätzliche Hausaufgabenzeit
4	1 - 2 Stunden		zusätzliche Hausaufgabenzeit

### Beispiele Lernzeitstunden





### Beispiel eines Wochenplans

<https://grundschul-blog.de/der-wochenplan-als-classroommanager/>

Die LZP werden täglich und die bearbeiteten Aufgaben regelmäßig zur Einsicht (und Unterschrift) mit nach Hause gegeben. Die Eltern werden bei Auffälligkeiten (Verweigerungen, Störungen, ...) informiert.

### Regeln und Rituale

Während der Lernzeit gelten die Regeln und Rituale des Unterrichts.

Möglichkeiten zur Umsetzung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre sind z.B.:

- Arbeitsmusik
- Klangzeichen für Arbeitsbeginn
- Verteilen von Flüsterpokalen (positive Verstärkung)
- Einzelarbeitsplätze
- gegebenenfalls gelbe (?) Karte (vgl. Regelsystem)
- falls notwendig, Rückmeldung an die Eltern zum Arbeitsverhalten Einzelner durch Notiz auf dem Lernzeit-Plan



## 5. Aufgabe der Eltern

Eine wichtige Aufgabe der Eltern ist der regelmäßige Austausch mit den Kindern über ihre Erfahrungen und Erlebnisse in der Schule und vor allem eine wertschätzende Würdigung der Arbeitsergebnisse und Lernfortschritte. Eltern begleiten auch mit der Lernzeit das Lernen und Arbeiten ihres Kindes. Sie informieren sich über Ereignisse der Woche und nehmen Einblick in die Lernzeitaufgaben. Unter Umständen unterstützen sie die Nacharbeit fehlender Aufgaben. Regelmäßiges Sichten der Arbeitsmappen und Hefte, der Arbeitsmaterialien und Unterstützung bei Lern- und Übungsformaten bleiben unerlässliche Bestandteile für zu Hause. Sie umfassen einen zeitlichen Rahmen von 10 – 15 Minuten täglich.

### Aufgaben für zu Hause

Verbindliche Aufgaben, die in der Verantwortung der Eltern liegen und innerhalb eines festgelegten Zeitraums zu Hause erledigt werden sind beispielsweise:

- Lesen üben
- Kopfrechnen und Training der Grundrechenarten
- Auswendiglernen von Gedichten
- Recherchen und Materialsammlungen
- Übungen zu Klassenarbeiten
- Kontrolle der Arbeitsunterlagen, des Etuis und des Tornisters
- Mappenführung
- ...

Informationen über die 15-Minuten-Aufgaben erhalten die Eltern zu Beginn des Schuljahres auf den Elternabenden.

## 5. Evaluation der Lernzeit und Weiterentwicklung

Das Konzept der Lernzeit wird fortlaufend evaluiert. So können Abläufe und Vereinbarungen regelmäßig überdacht, angepasst und optimiert werden.

Eine erste Evaluation der Lernzeit wird im Januar/Februar 2025, das heißt ein halbes Jahr nach Einführung des Konzeptes, stattfinden. Dabei sollen die Kinder, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie die Mitarbeiter\*innen des Vor- und des Nachmittags befragt werden.

## Nützliche Links

<https://www.youtube.com/watch?v=gRT9-i0Z-5g>

<https://www.youtube.com/watch?v=02Tan3BN57Q>

<https://www.youtube.com/watch?v=dk1enis8ZV0>

<https://www.youtube.com/watch?v=sBJWUhSd4rl>

<https://www.youtube.com/watch?v=Z1LBdCgajE>

## Quellenverzeichnis

- Börmer et al. 2012
- Präsentation Lernzeiten in Grundschulen und der OGS erfolgreich gestalten  
Timo Marquardt VdDL NRW
- Qualis NRW:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/ganztag/struktur-und-organisation/rhythmisierung/index.html>

- Christian Fischer: Individuelle Förderung als schulische Herausforderung-  
Schriftenreihe des Netzwerk Bildung, 2014